Jahresbericht 1996



Musikverein Ettingen

22. März 1996

Musikverein Ettingen

Jahresbericht 1996

22. März 1997

Geschätzte Ehren & Passivmitglieder
Liebe Musikantinnen und Musikanten

Obwohl das Jahresprogramm 1996/97 puncto Vereinsengagement, gegenüber dem Vorjahr, eher eine Beruhigung voraussagte, muss ich feststellen, dass dies überhaupt nicht der Fall war. Aufwandmässig unvorhersehbare Ereignisse, wie Dirigentenwechsel oder Oktoberfest hielten den Verein auf Trab und forderten von sämtlichen Beteiligten ein recht grosses Mass an Einsatz und Disziplin.

In dem nun folgenden Bericht möchte ich noch einmal festhalten, was für einen Eindruck das vergangene Jahr, mit allen seinen Sonnen- und Schattenseiten bei Euerem „Goalie" hinterlassen hat.



Jahresprogramm 1996/97

Im vergangenen Vereinsjahr sind wir insgesamt 79 mal zusammengekommen. An diesen Treffen wurden total 81 Anlässe gemeistert. Im Vorjahresvergleich sieht dies folgendermassen aus:

	1996/97	1995/96	Diff. +/-
Musikproben	47	44	+3
Ständeli	8	8	+/-
Anlässe im Dorf	9	9	+/-
Anlässe auswärts	4	5	-1
Anlässe in eigener Sache	6	6	+/-
Vorstandssitzungen	5	4	+1
Musikkommission	2	2	+/-
Total	**81**	**78**	**+3**

Bedingt durch ein anderes System bei der Vorbereitung auf das Jahreskonzert 1997 ist die Anzahl Musikproben leicht angestiegen.

Folgenden Jubilaren durften wir den Geburtstag mit einem Ständeli verschönern:

Frau Marie Heinis-Stöcklin (80 Jahre)
Herrn Peter Brodmann-Kron (80 Jahre)
Frau Martha Thüring-Stöckli (80 Jahre)
Herrn Paul Steimer-Dörle (80 Jahre)
Herrn Franz Schaub-Sauter (80 Jahre)

Den neugewählten Behördenmitglieder wurde in musikalischer Form gratuliert. Es handelte sich hierbei um:

Herrn Andreas Stöcklin (Gemeinderat)
Herrn Andreas Thüring (Bürgerrat)
Herrn Hans Blaser (Gemeindepräsident)

Obwohl bezüglich Musizieren für Einzelpersonen nicht alle meiner Meinung sind, so erachte ich es für den Verein als wichtig, sich in dieser Form zu engagieren und im Dorf Präsenz zu zeigen. Nicht zuletzt auch wegen den z.T. recht grosszügigen Beiträgen in die Vereinskasse.

Zusätzlich hat der Musikverein an folgenden Anlässen das Ettinger Dorf- und Kulturleben massgeblich unterstützt und mitgestaltet.

Weisser Sonntag
Eierlesen
Muttertagskonzert
Banntag
Abholen Turnverein (Eidg. Turnfest)
Tag der offenen Tür (Feuerwehrmagazin)
Waldgottesdienst
20 Jahre Kulturhistorischer Verein
Totenehrung

Die auswärtigen Anlässe hielten sich auch dieses Jahr im Rahmen. Es handelte hier um:

Konzert Altersheim Therwil
Kant. Musiktag, Liesberg
Uniformenweihe MV Oberwil
125 Jahre MV Münchenstein



Das Konzert im Altersheim Blumenrain in Therwil wurde zum erstenmal am Samstagnachmittag abgehalten. Der positiveTenor der meisten Vereinsmitglieder, den Sonntagmorgen frei zuhaben, bekräftigt mich in der Richtigkeit dieser Entscheidung.

Am Kantonalen Musiktag in Liesberg stellten wir unser Können mit dem Stück „ A Symphonic Narrative" und dem „Josef Meier-Marsch" unter Beweis. Der schlechten Qualität des Tonträgers war es schlussendlich zu verdanken, dass eine objektive Beurteilung unseres Vortrages unmöglich war. Die Absenz am Gesamtchormarsch brachte uns, seitens der Verbandsbehörde, harsche Kritik ein.

Die neureglementierte Freiwilligkeit bezüglich Teilnahme an Kantonalen Musiktagen macht es unumgänglich, in Hinsicht auf unser 75-Jahr Jubiläum im Jahre 2000, uns vermehrt an Anlässen anderer Musikvereine zu beteiligen.

Anlässe in eigener Sache

Generalversammlung
Grillabend
Musig Pic-Nic & Helferfest
Oktoberfest
Probesonntag
Jahreskonzert

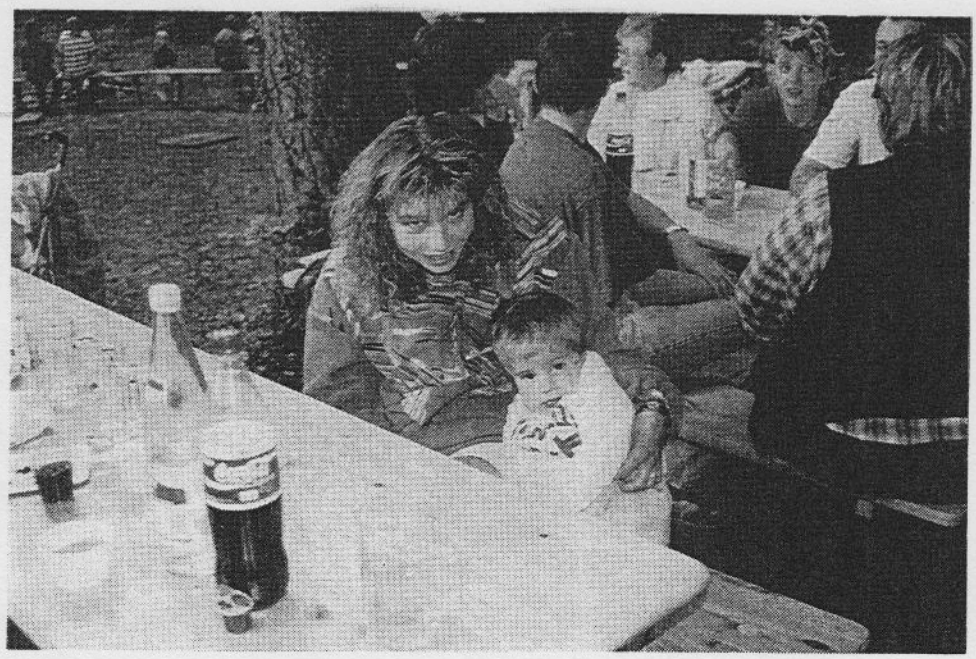
Für den Einsatz der zahlreichen Helferinnen und Helfer, welche uns anlässlich unserer Uniformenweihe 1995 unterstützt haben, wurde, anlässlich unseres Musig Pic-Nics beim Bürgerschopf, Gegenrecht gehalten. Zahlreiche Gäste machten von der Einladung Gebrauch und genossen bei Bilderbuchwetter, Speis und Trank und musikalischer Unterhaltung einen unvergesslichen Sonntag.



Das Oktoberfest, welches zum erstenmal in dieser Form in Ettingen durchgeführt wurde, hat die Erwartungen voll erfüllt. Mit einem neuen Festkonzept, welches vor allem die jüngere Bevölkerung ansprechen sollte, entstand ein zufriedenstellender Mix zwischen neuzeitlicher Vergnügungsatmosphäre am Freitag und den bewährten Elementen des traditionellen Herbstfestes am Samstagabend. Der Reingewinn in der doppelten Höhe, wie dies an den letzten Herbstfesten der Fall war, zeigt uns, dass wir auf dem rechten Weg sind.

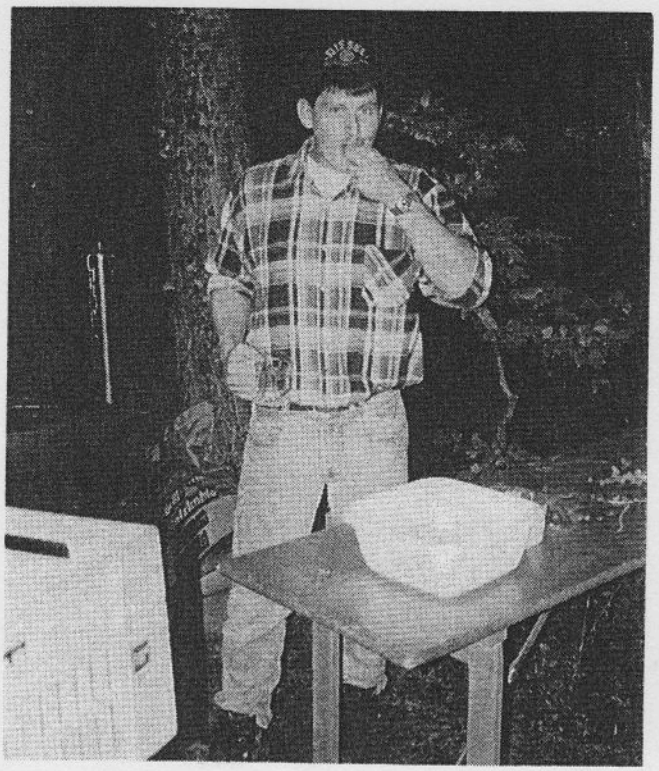
Diverse Fasnachtssujets über das Oktoberfest und den etwas speziellen Fassanstich, bestätigen, dass es uns gelungen ist etwas Neues zu produzieren und unser Verein weiterhin im Gespräch bleibt

Mit einem etwas kleineren Publikumsaufmarsch, welcher durch Eigenleistung im Service wettgemacht wurde, kann das Jahreskonzert 1997, aus finanzieller Sicht mit dem Vorjahr verglichen werden.



Trotz rhythmisch anspruchsvoller Literatur und kurzfristigem Dirigentenwechsel kann das Konzert musikalisch als Erfolg gewertet werden. Eine, noch selten dagewesene Konzentration und Disziplin während den Vorträgen, hat es uns ermöglicht, sogar die schwierigsten Partien praktisch fehlerfrei zu meistern.

In Anbetracht, dass wir ein breites Publikum ansprechen wollen, sind wir in Zukunft gefordert, bezüglich Stückwahl, Schwierigkeitsgrad und Programmverlauf über die Bücher zu gehen.



Mutationen

Der Mitgliederbestand des Musikvereins sieht Ende Vereinsjahr 1996/97 folgendermassen aus:

Aktivmitglieder	39
Austritte	1
Eintritte	1
Bestand neu	39
davon beurlaubt	1
Jungmusikanten	1
Mitspielende	40

Leider komme ich nicht darum herum, die Demission von einem Aktivmitglied und zwei Jungmusikantinnen bekanntzugeben. Roy Senn besucht seit Beginn Herbstsemester eine höhere technische Schule. Die Ausbildung wird voraussichtlich 3 Jahre dauern. Er stellte mir in Aussicht, sofern es die Umstände erlauben, nach Ablauf dieser Zeit wieder im Verein mitzumachen.

Aus Gründen des zeitlichen Aufwandes und der Motivation sind Mirjam Thüring und Cornelia Hurschler aus dem Verein ausgetreten.

Mit Andreas Gerstenkorn, welcher sich z.Z. in der RS befindet, erhält, sofern es seine Ausbildung als Militärpilot erlaubt, das Saxophonregister Zuwachs.

Im Mai 1997 erreicht Franz Schaub sein 16. Altersjahr. Laut Statuten kann er dadurch als Aktivmitglied in den Verein aufgenommen werden.

Im Vorstand und der Musikkommission sind folgende Demmissionen zu verzeichnen:

Alex Thüring (4 Jahre Notenwart)
Hanspeter Gautschi (2 Jahre Musikkommission)



Zeitliche Gründe haben sie zu diesem Schritt bewogen. An dieser Stelle möchte ich die Gelegenheit benützen, den Austretenden im Namen des Vereins für die geleistete Arbeit zu danken.

Die kurzfristige Versetzung unseres Dirigenten, Thomas Aegerter, ins Ausland und dem, damit verbundenen Wechsel am Taktstock, konnten, trotz anfänglichen Befürchtungen meinerseits, rasch und unkompliziert vollzogen werden. Dank der sympatischen Ausstrahlung und der fachlichen Kompetenz von Daniel Rosch gab es einen Nahtlosen Übergang in der musikalischen Leitung und die Vorbereitungsarbeit auf das Jahreskonzert war ohne Unterbruch gewährleistet.

Thomas Aegerter möchte ich an dieser Stelle noch einmal meinen Dank für die geleistete Arbeit und seine Einstellung gegenüber dem Musikverein aussprechen. In den vergangen vier Jahren war er nicht nur Dirigent, sondern er setzte sich auch in den übrigen Belangen für den Verein ein.
Der rauhe Wind, welcher heutzutage im Berufsleben weht, verlangt Opfer, zu denen man vor ein paar Jahren noch nicht bereit gewesen wäre. Aus diesem Grund wünsche ich Dir „Tom", im Namen des Vereins für die Zukunft alles Gute.

Finanzen

Das gute Ergebnis an unseren beiden Anlässen bewirkte eine positive Veränderung des Vereinsvermögens. Sämtliche Kosten und Neuanschaffungen wurden in der Erfolgsrechnung über den Aufwand abgeschrieben. Die Jahresrechnung präsentiert sich wie folgt:

	Fr.	Fr.
Ausgaben	45 166.10	
Einnahmen		49 098.45
Gewinn	**3 932.85**	
Kapital 1995	61 126.35	
Kapital 1996		65 059.20
Zunahme	**3 932.85**	

Die Verbesserung der Finanzlage gibt kein Grund zur Euphorie. Die Anschaffung einer Posaune und die Bezahlung der überfälligen Rechnung für die Kesselpauken, sowie die Subventionskürzung der Gemeinde im 1997 haben das Budget schon recht strapaziert. Voraussichtliche Aufwandminderungen, wie fehlendes Helferfest, Wegfall des obligatorischen Mittagessens am Kant. Musiktag und Beitragsänderungen im direkten Zusammenhang mit der JMS - Leimental werden den Schmerz etwas lindern.



Zur Erhaltung der Finanzkraft des Musikvereins werden wir in Zukunft weiterhin gefordert sein, einerseits die Ertragslage zu verbessern oder mindestens zu halten und andererseits bei den Ausgaben vermehrte „Opfer" zu bringen.

Rück- und Ausblick

Abschliessend sei festgestellt, dass die, im vergangenen Vereinsjahr gesteckten Ziele erreicht, die angefallenen Probleme erkannt und grösstenteils beseitigt wurden. Obwohl sich, trotz unzähligen Ermahnungen die Absenzensituation nur unwesentlich verbesserte, bin ich mit dem 1997 sehr zufrieden.

Dank neuen Ideen und einem grossen Einsatz einiger Mitglieder, vor allem bei der Planung und Durchührung des Oktoberfestes und des Jahreskonzertes konnte die Popularität des Vereins angehoben werden.

Durch konsequente Ausmerzung von chronischen Schwachstellen wurde die Musikalität des Vereins verbessert. An dieser Stelle möchte ich aber den mahnenden Finger aufheben, den Bogen, puncto Schwierigkeitsgrad der Musikstücke nicht zu überspannen. Es ist vorteilhaft, sich als Drittklass-Verein zeitweise in höheren Gefilden zu bewegen, doch die Triebfeder jedes einzelnen ist immer noch die Freude am Musizieren. Sollte diese Freude zur Pflicht werden, so laufen wir in Gefahr, künftig mit immer kleiner werdenden Registern auftreten zu müssen.

Zum Schluss möchte ich all meinen Kolleginnen und Kollegen vom Vorstand und der Musikkommission für ihren Einsatz gegenüber dem Verein danken. Ein spezieller Dank gebührt Daniel Rosch. Die unkomplizierte Art, wie er den freigewordenen Dirigentenplatz übernommen hat, ermöglichte innert kurzer Zeit eine sehr gute Harmonie zwischen Dirigent und Verein.



Euch allen möchte ich für Euren Einsatz gegenüber dem Verein einen herzlichen Dank aussprechen.

Es grüsst Euch

Eure Presi

Ettingen, 22. März 1997